

Unterrichtsbefreiung: Was bedeutet „rechtszeitig“?

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 30. November 2017 10:48

Was hast du davon, wenn die Schüler nicht zum Arzt dürfen? Solange das nicht Überhand nimmt, würde ich in dem Fall keine Szene machen. Wenn aber einzelne Schüler oft und scheinbar gezielt bestimmte Unterrichtsstunden verpassen, dann würde ich einschreiten und den Eltern mitteilen, dass sie die Arzttermine ihres Kindes bitte auf einen anderen Wochentag legen sollen. "Das arme Kind verpasst ja immer wieder im selben Fach Unterrichtsstunden, das wirkt sich nicht positiv auf die Noten aus."

Das Problem hatten wir eine Zeit lang mit Kieferorthopäden. Nach einem Anruf bei der Kassenärztlichen Vereinigung (oder so was ähnlichem) hatten die Schüler plötzlich Termine außerhalb der Unterrichtszeiten. Geht also.

In NRW müssen wir fehlende SuS drei (?) Tage vor und nach den Ferien immer dem Schulamt melden. Können die Eltern keine ärztlichen Atteste vorweisen, erhalten sie hier Bußgelder.

Rechtszeitig scheint mir ein typischer Juristenausdruck für "solange keiner meckert" zu sein.